

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Zeitungspreis in der Stadt für Abholer monatl. 5 M. durch Boten bezogen monatl. 5,50 M. durch auswärtige Boten monatl. 5,75 M.; bei Abnahme monatl. 6 M. freitags. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 Pf. Postfach-Conto Nr. 1654. Geschäftsstelle: Kaiserstraße 4. Für unerbetene Außenbestellungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagbl. Mittl. Zeitraum 30 W. und der Tagbl. Mittl. Restraum 20 W. 1.— Die laufende Monatszählung wird vom Verlag für seine Anzeigen in Rechnung genommen. Aussenabdruck 50 W. Porto besonders. Form. Anzeigenschluss 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erschließungsort Merseburg. Bezugsnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 149.

Mittwoch, den 29. Juni 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Rechnungsabrechnungen zufolge hat sich der amerikanische Kongress dahin geeinigt, am 4. Juli den Kriegszustand mit Deutschland wiederherzustellen.
Der polnische Reichstag in Oberschlesien scheidet fort, jedoch scheidet damit der Zustand noch nicht sein endgültiges Ende erreicht zu haben.
Anfolge der Auflösung der Einwohnerwehren hat Dr. Schickling sein Amt als Landeschaufmann der Einwohnerwehren niedergelegt.
Die Reichsparteien beschäftigen wegen der Mannesfrage einen Volksentscheid herbeizuführen.

Die Demokraten und die neuen Steuern.

Innerhalb der einzelnen Koalitionsparteien macht sich hinsichtlich der Steuerfrage eine langsamere Stimmung bemerkbar. Vor allem haben sich die Demokraten in letzter Zeit innerhalb der Fraktion mit der Steuerfrage beschäftigt. Sie sind soz. zu einer Einigung gekommen und werden ihren Plan dem zu bildenden Steueransatz des Reichstages zur Erörterung und Beratung vorlegen, sobald er abgelehnt sein wird. Hervorzuheben ist aus dem Plan der Demokraten der Wunsch auf Abänderung des Erbschaftsteuergesetzes und des Reichseinkommensteuergesetzes, die beide feiner ausgearbeitet werden und unter demokratischer Mitwirkung angenommen werden. Die Demokraten sind sehr zurückhaltend gegen eine so große Entnahme direkter Steuern, wie sie im Erbschafts- und Einkommensteuergesetz sind, da sie lässlich auf die Bekämpfung des Geldmarktes einwirkt. Sie wollen aus erneut auf die praktische Durchführung des Sparplans hin und fordern die Aufhebung des ebenfalls unter ihrer Mitwirkung abgeschlossenen Zusatzsteuergesetzes, das mehr Kosten verursacht, als es dem Reiche einbringt.

Die Strömung in der Zentrumspartei gegen Erbschaftsteuer.

Am Zentrum macht sich seit langem eine starke Spaltung bemerkbar. Heute, am Peter-Pauls-Tage, wo im Reichstag die Sitzung ausfällt, wird man nun versuchen, die Risse im Zentrum zum Verstreuen, und zwar erhebt es sich das Reich, zu wissen, das Herr Erbschaft bei der Auflösung des Zentrums im Mittelpunkt der Debatte stehen wird. Ob das umgebende Gerücht zutrifft, das man Erbschaft zum Austritt aus der Partei zwingen will, war bisher nicht nachzuweisen. Auf jeden Fall hat man einen scharfen Vorstoß gemacht, um ihn unbedingt daran zu verbinden, erneut in den Reichstag einzutreten. Sein erklärtes Ziel, Reichstag, verlässt zusammen mit Einwohnern über einen festen Stand, und auch die hohe katholische Geistlichkeit will mit dem Reichsverband nichts mehr zu tun haben.

Auch sonst sollen wichtige politische Fragen Erbschaften finden. Hinzu kommt, das die eisenartige Beteiligung des Zentrums an der Steuerfrage in Preußen und im Reich, hervorgeht durch die Herren Steuerwald und Wirth, ihre Gedanken auf die Zentrumspolitik zu verlegen. Zwar bemüht man sich immer wieder, zu behaupten, das zwischen Steuerwald und Wirth „volles Einverständnis“ auch in den Steuerfragen besteht, aber auf Einseitigkeit wollen doch wissen, das nicht alles so ist, wie es sein könnte. Auch hier wird die nächstfolgende Zeit das eine Klänge bringen.

Keine Vertagung des Reichstages am 2. Juli.

Donnerstag Interventionen über die Sanktionen.

Der Reichstag verlässt sich nicht, wie ursprünglich geplant wurde, schon Ende dieser Woche, sondern die Sitzungen sollen die ganze nächste Woche hindurch andauern. Man hat sich zu dieser Maßnahme entschlossen, weil über die Arbeiten, die in den Ferien von den einzelnen Ausschüssen, vor allem des Steuerausschusses, geleistet werden sollen, noch keine Entscheidung erreicht werden konnte. Die Meinungen innerhalb der Koalitionsparteien gehen noch immer sehr weit auseinander, sodass man den Grundriss des Steuerprojekts noch nicht erkennen kann.

Am Auswärtigen Ausschuss des Reichstages hat Außenminister Dr. Wogen seinen Bericht über die Frage der Sanktionen und die Lage in Oberschlesien, Gegenstand der Verhandlung über die Einigung darüber, ob die vorliegenden Interventionen betreffen Oberschlesien und die Sanktionen im Rahmen des Reichstages verhandelt werden sollen oder nicht. An Bezug auf die erwähnte Intervention ist es bei dem Uebernehmen, von einer Vertagung im Rahmen der Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt worden, aber soll Donnerstag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bei allen Parteien besteht der Wunsch, von der Erbschaft des

Zur Flaggenfrage.

Die beschämende Rolle Wirths bei der Abstimmung. Bekanntlich hat der Reichstagspräsident Dr. Wirth bei der Mannes-Intervention am Montag versucht, die Zentrumspartei als Leiter zu veranlassen, nicht an der Abstimmung über diese Frage teilzunehmen. (1) um eine Mehrheit für die deutsche nationale Entschlossenheit zu verhindern. Diese Maßnahme Dr. Wirths ist darauf zurückzuführen, das in letzter Zeit die Mehrheitsparteien die Haltung der Koalitionsparteien untereinander scharf angegriffen haben. Man verzweifelt in den sozialistischen Kreisen auf das Schicksal der Haltung der Demokraten bei den letzten Interventionen. Man glaubt ein Aufschub der Abstimmung über die Mannesfrage bei den Demokraten erkennen zu müssen und sieht dadurch die fröhliche und fördernde Zusammenarbeit der Koalitionsparteien als gefährdet. Man wird von sozialistischer Seite alles versuchen, um das Aufstehen eines bürgerlichen Blockes zu verhindern. Man wickelt eben nur zu auf, das dann die Kammerbereitschaft der sozialistischen Partei endgültig aufkommen werden würde.

Die Mehrheitsparteien des Reichstages werden sich mit dem Entschluß in der Mannesfrage nicht zufrieden geben. Sie werden sich scharf bei der Haltung der sozialistischen Partei, die diese Frage parteipolitisch ausbeutet, wehren. Man wird in ihnen vor allen Dingen das Verhalten einzelner führenden Abgeordneten der bürgerlichen Parteien, die mit „Nein“ stimmten. Die Mehrheitsparteien werden höchwahrscheinlich einen Volksentscheid fordern, da sie in diesem Falle nicht bis zum Herbst warten müssen, um die Intervention erneut einzubringen.

Einpruch der Lübecker Handelskammer gegen den Reichstagsbeschluss.

Au der Mannesfrage hat die Lübecker Handelskammer eine Drabingung an den Reichstagspräsidenten, den Reichstagspräsidenten und den Reichstag abgelehnt, worin die gegen den Reichstagsbeschluss über die Handelskammer entlassene Einpruch erhebt und dem Wunsch Ausdruck gibt, das das deutsche Volk selbst durch Volksentscheid über die Anleiheentscheid bestimmen möge.

Reichstages aus mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, das die Fortdauer der Besetzung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort, die von westdeutschen Parteien von Versailles widerprochen, jetzt nach der Annahme des Witzmanns eine durch nichts zu beschönigende Realität sei, das raschstens befristet werden müsse.

Das Auslandschadenwesen im Reichsausschuss.

Der 24. Ausschuss des Reichstages hat in erster Lesung das Auslandschadenwesen im wesentlichen nach der Regierungsvorlage angenommen. Nur § 19, der von den Bewusstseinspflichtigen Personenbestimmen und von der Höhe der letzteren handelt, erfuhr eine weitestgehende Abänderung.

Die Afa gegen die Angestelltenversicherung.

Die Arbeitgemeinschaft freier Angestelltenverbände wendet sich gegen die Grundaum zum Angestelltenversicherungsbeitrag. Sie erklärt, das der Gesetzentwurf in außerordentlicher Weise den Angestellten Schaden aufzubringen, die in keinem Verhältnis zu den Unterfunktionen stehen und nicht der Erwerbslosen Ausmaß, das die Parteien sich noch vor den Sommerferien dem Ratstag widerlegen werden.

Die Kohlenversorgung Deutschlands.

Au der letzten Zusammenkunft des Reichsfinanzrates erklärte der Geschäftsführer, Verwaltungsrat Benschold, das vor allem in den Leistungen des Steinkohlenbergbaues ein erheblicher Aufschwung zu verzeichnen sei, das aber die Vorkommen noch um 20 Prozent hinter dem letzten Jahresniveau zurückblieben. Die Braunkohlenleistungszunahme übersteige dagegen die Produktion des Jahres 1913 um etwa ein Drittel. Anschließend der schlesischen Kohlenversorgung in Deutschland forderte der Redner mindestens eine vorübergehende Ueberarbeit im Ruhrgebiet, um mindestens bis zur Bekämpfung der oberschlesischen Bekämpfung. Der Verlust der obersteilischen Kohle würde

katastrophale Folgen für Deutschlands Wirtschaft haben.

Italien und Deutschland.

Von unserem Berliner Vertreter wird uns geschrieben: Die italienische Regierung hat sich gegen eine starke Opposition in letzter Zeit wiederholt verteidigen müssen. Jetzt hat sich die Kammer mit der Politik der Regierung offiziell beschäftigt und dabei ergab sich, auf wie schwachen Füßen diese von Storza, dem Außenminister, beschleunigte Politik überhaupt steht. Das Mißtrauensvotum gegen die Regierung erobert nur eine außerordentlich schwache Mehrheit, von 234 gegen 200 Stimmen, also von 34 Stimmen und dennoch hat eine Partei, haben die Sozialisten für die Regierung gestimmt, obwohl sie sich gegen die Politik des Grafen Storza erklärt hatten. Der italienische Kammerpräsident hat aus dieser Abstimmung seine Resignation zurückgezogen. Das ganze Stadium hat seinen Niedrtritt erklärt. Die Kammerdebatte, von der wir in Deutschland sehr wenig erfahren, war für das Verhältnis Italiens zu Deutschland außerordentlich wichtig. Es zeigte sich zum ersten Mal klar und deutlich wie in allen italienischen politischen Kreisen das Bestreben herrscht, eine Annäherung an Deutschland zu finden. Am Gegenstand zum Grafen Storza der freilich nur teilweise von Cogliati unterstützt wurde, in seinen Liebeserzählungen gegen Frankreich. Wir erinnern uns noch lebhaft daran, das nach dem Kriege zuerst Verhandlungen mit Italien einleiten, weil man in Italien annehmbar und erkannte, das es rascher wäre, mit Deutschland die wirtschaftlichen Beziehungen wieder aufzunehmen. Die italienische Regierung ergreift sich in der Richtung der italienischen Politik und der engen Freundschaft, die Graf Storza mit der französischen Politik pflegte. Hier ergaben sich durch die drakonischen Bestimmungen des Berliner Vertrages, traten auf nach der Konferenz in Spa, in Brüssel und schließlich in London. Und die Sanktionen, die in London beschlossen wurden, machten es schier unmöglich, das alte Verhältnis zwischen Deutschland und Italien wieder aufzubauen. Italien wehrte sich gar gegen die Verpflichtungen, die Graf Storza übernommen hatte. Es mußte sich aber dem Willen der übrigen Ententeangehörigen fügen und große Opfer bringen im Interesse der Ententeangehörigen.

Als die politische Lage aufklaute, als die Lösung der obersteilischen Frage in den Vordergrund rückte und die Welt bewegte, war es wiederum Storza, das seine Stimme zu Gunsten Deutschlands erhob. Graf Storza ging mit Direktiven nach Paris und London, aus denen sich deutlich die Haltung Italiens ergab, und dennoch mußte sich der italienische Außenminister von Briand durch Konzeptionsarbeiten bewegen lassen, von seinen Direktiven abzugehen. Es trat der bekannte französische Zeitungspost auf, der wohl verständlich abgelehnt wurde, aber unmissverständlich besteht, und der durchaus nicht im Sinne einer deutsch-italienischen Annäherung gehalten ist. Das ergibt sich schon daraus, das Frankreich ihm nicht ungenügsam gegenübersteht und Einfluß von seinen Vorkäufen nichts wissen will. Kein Wunder, das die italienische Kammer aus diesem Grunde immer mehr gegen Storza eiferte und das, weil die deutsch-italienische Annäherung in der gedachten Weise ausblüht, jetzt die Opposition gegen die Regierung Cogliati und den Grafen Storza so stark wurde, das das Mißtrauensvotum nur mit wenigen Stimmen verhindert werden konnte. Es zeigt sich hierin, das in Italien nach wie vor der Wunsch lebhaft ist, die engen Beziehungen zur Entente nicht in der Weise fortzuführen, das es Italien nur Risiken und Pflichten auferlegt, sondern das ihm auch die Möglichkeit gegeben wird, seine Interessen, die unbedingt in einer deutsch-italienischen Annäherung zu suchen sind, wahrzunehmen.

Von großer Bedeutung sind die Reden, die in der Kammer gehalten wurden, und in denen deutlich zum Ausdruck kam, das Graf Storzass Aufforderung an die Polen, freilich zu sein, an die falsche Adresse gerichtet war; sie hätte an Frankreich ergehen müssen. Damit bekundete die italienische Politik endlich, das dort die Erkenntnis lebt, wie einseitig die französische Politik in Oberschlesien orientiert ist. Das ist für uns außerordentlich wertvoll. Denn es ist anzunehmen, das bei Entscheidungen über Oberschlesien nunmehr die italienische Stimme etwas anders klingen wird. Wir haben die Kammerdebatte und die Abstimmung über das Mißtrauensvotum deshalb nicht zu unterlassen. Nicht nur in der obersteilischen Frage ist es glänzend für uns zu werten, sondern auch für das künftige Verhältnis Italiens zu Deutschland. Wenn wir auch keine besonderen Vorteile durch engere Beziehungen zu Italien erzielen werden, so bedeutet es doch für Deutschland fest einen Gewinn, wenn es uns gelingt, Freunde zu finden, die nicht in allen Fragen als Gegner auf den Plan treten und in allen Entscheidungen gegen die deutschen Wünsche und Forderungen stimmen. Die Deutschland günstige Haltung des Italiens scheint wieder stärker zu werden und dürfte wahr-

Sitzung des Kreistages.

Dr. Lehndorff 12 Stimmen, Kreisrat Rätzlin 11 Stimmen.

Die Mitglieder des Kreistages versammelten sich heute vormittag um 10 Uhr im Sitzungssaale des Kreisamtes zu einer Sitzung, die vom Landrat Dr. Lehndorff geleitet wurde. Zuerst erörterte die Sitzung mit kurzen Besprechungen...

1. Mitteilung des erledigten Landratspostens. Kreisdeputierter v. Trotha übernimmt mit diesem Punkte den Vorsitz des Kreistages. Kreisdeputierter v. Trotha erklärte, daß er seine Unterlegen habe. Es handelte sich hier lediglich um die Besetzung der Kommissionsstellen...

2. Kreis-Verwaltungsentscheidung. Landrat Dr. Lehndorff übernimmt wieder den Vorsitz. Kreisdeputierter v. Trotha beantragt eine Änderung des § 10 der Satzung...

3. Wahl von Beisitzern für den Verwaltungsausschuß des Kreisamtes. Von Seiten der Kreisräte wurden gewählt die Herren...

4. Wahl eines Beisitzers für das Kreis-Mietungsausschuß. Als Mieter wird auf Vorschlag des v. Schindler (Komm.) der Bauer Fritz v. d. Hagen gewählt...

5. Aufhebung der Beschlüsse. Der Antrag, über den wir bereits berichtet, findet keine Annahme.

6. Nachbestimmung von Verbandsbeiträgen. Die erforderlich 20 946 10 M werden wie vorgeschlagen nachbestimmt.

7. Nachtragsvorlage betreffend Erhöhung der Kreissteuer für das Rechnungsjahr 1921. Der Antrag wird abgelehnt...

8. Nachtragsvorlage. Der Antrag wird angenommen.

9. Vermögensverwaltung. Die 1-12 werden mit geringfügigen Änderungen angenommen...

10. Die nach dem § 13 sich ergebende Steuer erhöht sich bei einer Einkommenssteuer bis zu 3 Jahren um 100 Prozent...

Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

11. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

12. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

13. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

14. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

15. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

16. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

17. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

18. Der Antrag der bürgerlichen Fraktionen, die ganze Zuwachssteuerordnung zu verlegen, da man nicht wisse, was der Staat für neue Steuerordnungen bringen wird...

Letzte Depeschen

Der Räumungswinkel in Oberschlesien.

Oppein, 29. Juni. Unter dem Vorsitz des Pfarrers Wiskatrat der Provinzialversammlung am 27. Juni in Oppein zu einer Sitzung zusammen, um Stellung zur gegenwärtigen Lage...

11. Vorschläge für die Ernennung von Amtsvorstehern. Folgende Amtsvorsteher werden erwählt: Für den Amtsbezirk Altbraunsdorf (Schlesien) Amtsvorsteher Volke-Broschka...

12. Vorschläge für die Ernennung eines stellv. Amtsvorstehers. Es wird erwählt Herr Albert Wolf-Pöffen.

13. Ernennung eines Kreisdeputierten. Kreisdeputierter Volke-Broschka wird als Kreisdeputierter erwählt.

14. Wahl eines stellv. Mitgliedes des besonderen Ausschusses für das Finanzamt. Es wird erwählt der Arbeiter August Bredemeyer-Broschka.

Über Punkt 10 und Punkt 15 werden wir noch morgen Näheres berichten.

Um 1/2 Uhr schloß der Landrat Dr. Schindler den Kreisstag. Anschließend fand eine heitere Sitzung statt.

Aus Kreis und Nachbarorten

10. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

11. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

12. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

13. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

14. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

15. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

16. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

17. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

18. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

19. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

20. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

21. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

22. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

23. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

24. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

25. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

26. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

27. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

28. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

29. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

30. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

31. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

32. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

33. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

34. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

35. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

36. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

37. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

38. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

39. Perquon, 29. Juni. Nach fünfjähriger Gesellschafter, die er im Kaufhaus verbrachte, ist in voriger Woche der bisherige Landwirt Otto Dünzel in die Heimat zurückgekehrt...

Der Ruin der Oberpfälzer.

Breslau, 29. Juni. Der Schiffsbauverein zu Breslau und der Schiffsbetriebsverein für die Ober, haben an die I. A. R. die Schadenersatzansprüche für die durch den polnischen Kaufverfall entstandenen Schäden an den ersten Räumungszonen tatsächlich beendigt...

Die Ungültigkeit der Berliner Stadterordnungen.

Berlin, 29. Juni. (Ein. Drabher.) Wie aus holländischen Nachrichten mitteilt, wird, daß die Ungültigkeitserklärung der letzten Stadterordnungen durch das Oberverwaltungsgericht eine feststehende Tatsache ist.

And Frankreich braucht neue Steuern.

Paris, 29. Juni. An der gestrigen Sitzung der Kammer hat der Abgeordnete Bonanville die Erklärung abgegeben, im kommenden Monat werde man vom Parlament drei Milliarden neue Steuern verlangen.

Zur Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses.

Paris, 29. Juni. „Times“ berichtet aus Tokio, daß die japanische öffentliche Meinung bei der Beurteilung der arabischen Schwierigkeiten durchweg sehr richtig gekannt sei. Den von Amerika und China ausstehenden Beschwerden gegen die Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses wurde große Beachtung zuteil.

Der griechische König an der Front.

Paris, 29. Juni. „Times“ meldet aus Smyrna, daß der König, Kronprinz Georg, Prinz Andreas und General Voulas, der Kommandeur der arabischen Streitkräfte, Smyrna besetzen, um sich zur Front zu bewegen.

Aus Provinz und Reich

1. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

2. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

3. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

4. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

5. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

6. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

7. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

8. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

9. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

10. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

11. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

12. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

13. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...

14. Kaffen, 28. Juni. Nach dem Vorehen anderer deutscher Hochschulen hat sich auch im Polytechnicum in Kaffen eine Anzahl Studierender, namentlich Auslandsdeutsche, angeschlossen...



Mein treuer Gatte, unser lieber Vater

ALBERT SACHSE

verschied nach kurzem schweren Leiden in Gablonz a/N. (Böhmen).

Die irdische Hülle wurde im Sinne des Verstorbenen nach seiner Vaterstadt Merseburg a/S. überführt und wird daselbst Donnerstag früh 9 Uhr auf dem städtischen Friedhofe beigesetzt.

Emmy Sachse und Kinder.

Merseburg a/S., den 29. Juni 1921.



Torpedo
modernste
Schreibmaschine
Vertretung
Gustav Engel Söhne, Merseburg
Tel. 203.

Man einleitet: Schreibmaschinen-Unterricht zu mäßig. Preisen. Anfangs jederzeit

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Schuhwaren

Herren-, Damen- und Kinder
Schuhwaren und Stiefel
in schwarz, braun, rot und weiß in
einer, u. einfacher, Ausführung, sowie
Hauschuhe, Turnschuhe, Sandalen
zu besonders billigen Preisen.
Nur solide Ware.

Richard Schmidt jun.
Schuhmachergstr., Seitenbeutel 3-5

Von Donnerstag, den 30. d. Mts. ab, steht
eine große Auswahl allerbesten



belgischer,
dänischer u.
holsteiner
**Wagen-
Pferde**

darunter prima Fuchsstuten zum Verkauf
Pferdehandlg. E. Strehl,
Biegen. — Telefon 9.

Kautabakfabrik H. Henneberg

Merseburg Vorwerk 10
empfehlen ihren erstklassigen

Nordhäuser Kautabak

hergestellt aus nur bestem Material
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Jede gewünschte Packung.

Berwand von 50 Stück an.

Kleinverkauf: Vorwerk 10.

Wanzen und deren Brut

vertilgt: restlos nur Kammerlager Berg's Nicodaa.
Erfolg verbürgt. Kinder, anzw. Dankschreib. v. überall.
Beste Zeit zur Brutvernichtung.

Doppelpackung M. 7.

Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken und bei:
Kupper, Markt 17, sonst portofrei bei
Hermann A. Groosel, Berlin 66, Königgrätzerstraße 40.

?? Wer verkauft ??

Wir suchen verkäufliche

Häuser, Villen

mit oder ohne Geschäft
Pensionshäuser, Gasthöfe,
Hotels, Fabriken, Ziege-
leien, Mühlen, Güter, Land-
wirtschaften usw. zur Unter-
suchung an vorgeh. Käufer
Angeb. nur von Bestigern
C. S. Hülse & Co., Bremen
Direktion Braunschweig.

Jutejäck

Die Qualität, neu
erfunden in 1/2 u. 2
Zentnerfassung
ein Probepäckchen
Nk. 135.— franko
geg. Postnachnahme.
Martins & Bloß H.-G.
Hamburg Bankstr. 55

Rheingold

Konzertkaffee :: Weindiele
Likörstube : Speiserestaurant

Eröffnung demnächst

Kleinfabrikation im Hause

dauernde und sichere Existenz
ohne Kapital; besonders Räume
u. Berufsberatung nicht nötig;
Auskauf kostenlos.

**Chemische Fabrik,
Rob. Heinrich
Zeitl-Aylsdorf.**

Junger anständ. Kauf-
mann sucht
möbl. Zimmer.
Offerten unt. G. J. 17
an die Exped. d. Bl.

1 Zimmer
für jung. Kaufmann gesucht.
Angebote erbeten an
Gehr. Seibke
— Gorthardstraße 15. —

Publ. Reg.-Beamt. sucht

möbl. Zimmer.

Angebote unter Chiffre
132/21 an d. Geschäfts- d. B. Jn.

Junger Herr sucht
einjähr. möbl. Zimmer
Angebote unt. 134/21 an
das Merseburg. Tageblatt.

Wohnungstausch!

Inhaber einer Schö-
nsten Wohnung in Halle
sucht Fränk. Zimmerwohnung
in Merseburg, evtl. Haus-
auf. Angebote an d. Ge-
schäftsst. d. B. Jn. unt. 133/21.

Wohnungstausch!

Preiswerte, Mitte der
Stadt gelegene 4 Zimmer-
wohnung geg. 5-6 Zimmer-
wohnung zu tauschen ge-
sucht. Angebote an d. Exp.
d. Bl. unt. H. 33-2 erbeten.

Beamt. sucht

sofort möbliertes
Zimmer. Angebote unter
St. 223 an den Verlan-
der Zeitung.

Möbl. Zimmer

sofort oder später gefucht.
Offert. unt. **K. St. 50**
an die Exped. d. Blattes.

Geschlossen

bleiben meine Geschäftsräume wegen Inventur-Aufnahme am
— Donnerstag, den 30. Juni bis 3 Uhr nachmittags. —

Von Freitag, den 1. Juli ab

Grosser Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Moor-

bäder (Schmiedeberg) von angesehenem Deit-
trauf bei Rheumalismus
und Frauenleiden u. alle
andern Kurbäder.
Fernruf 245.

Johannisbad, Merse-
burg,
Johannisstraße 10
1 Minute vom Markt.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
empfiehlt in großer Aus-
wahl

G. Schaille

Möbelfabrik
Halle 3., 9r. Märkerstr. 26
am Markteller.

Für 12 M.

werden von mitgebrachten
Stoffen sauber und schnell

Korsette

angefertigt, desgl. Repara-
turen u. Korsettsätze so-
wie Hüftenbänder, Stützen-
form, Leibchen, Gürtel
usw.

Ch. Wöhe, Karltstr. 34,
Kellerwohnuna.

Bei jeder Anzahlung lade Wohnhaus

zu kaufen. Angebote unter
T 510 „Stella“ Ann.-Exp.
Dannover, Götterstraße 15.

Gastspiel d. Berliner Operetten-Theaters

Dir. Kappensmacher-Iban.
Am Donnerstag, den 30. Juni abends 8 1/4 Uhr
im Saale des Tivoli:

Der Schläger aller Operetten.

Mit Orchester! Mit Orchester!
Die Scheidungsreise.
Operette in 3 Akten von Presber. Musik von Hirsch.
In ganz Berlin, auch in der Provinz singt man den
Schläger aus Scheidungsreise.

Warum denn weinen, wenn man auseinander geht,
Wo an der nächsten Ecke schon ein Anderer steht.
Mansagt, Aul Wiedersehen 'u. denkt sich heimlich bloß:
„Na endlich bin ich wieder mein Verhältnis los.“
Vorverkauf bei
Otto Fuchs, Zigarrengeschäft, Kl. Ritterstraße 16.
Inklusive Steuer:
Sperrsatz 7,20.—, 1. Platz 6.—, 2. Platz 3.— Mark.

Solbad Dürrenberg

Hotel Kurhaus

Inhaber: Karl Seelig.
Donnerstag, den 30. Juni:

Reunion.

Erstklassige Musik. Hervorragende Künstler.

„Park-Hotel“ Bad Dürrenberg

CAFE UND KONDITOREI
KÖNSTLER-KONZERT von 1/3-3—11 Uhr
Herrliche Terrasse Direkt Gradierwerk

Gute Speisen
Vorzügliche Weine und Getränke.
Reinhold Ackermann.

Zentrifugen

alle Größen für Hand- und
Krafttrieb geben ab
Dreißer & Co., G. m. b. H.
Halle a. S.,
Landwehrstraße 2.
Tel. 64 40.

Vereine

kaufen alle
:: Vereins- ::
Bedaris-Artikel
zu Sommer- und
Kinderfesten sehr
vorteilhaft bei

Kurt Karius

Spezial-Geschäft
für Bedaris-Bedarf
Brühl 4 Fernruf 620

Möbl. Zimmer

sofort gesucht. Offert. unt.
M. H. 111 an die Exp.

Möbl. Zimmer

1. Juli
von besserem Herrn gesucht.
Offert. unt. **U. E. 16** an
die Expedition d. Blattes.

Gesucht nettes

möbl. Zimmer
Offerten unt. **O. D. 200**
an die Exped. d. Bl.

gut möbl. Zimmer

Junger Herr sucht sofort
Angeb. unt. **C. G. 511** an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Stadttheater Halle.

Donnerstag, abds. 7 1/4 Uhr:
Sowjetkavaleri.
Freitag abends 7 1/4 Uhr:
Preis von Hamburg.

Aure menige Sage

Merseburg
Nulandplatz
Weltberühmter



Glanzvolle
Eröffnung

Montag,

4. Juli 1921

abds. 7 1/4 Uhr.

Verein der Dürrenberg

Donnerstag, den 30. Juni,
ab 7 Uhr nachmittags:

Gefelliges Beisammensitzen

im „Sühnhaus“.

Mein lebendes Herr sucht

Lebensgefährtin
im Alter von 40—50 Jahr.
swed. Deirat. Offert. unt.
A. S. 900 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein Anfang 30 er,

nicht unbe-
mittel. sucht nach Vereinen
bekanntlich im Deirat.
Offert. unt. N 147 an d. Exp.

Kranke aller Art.

auch solche, die andere
Sturen verweigern verpflich-
ten, erhalten gewöhnliche
homöopathische Behand-
lung.

Mein mitzubringen.
Plagen, Scherz, Wizen
u. Ringelreihen, Wetz-
selben u. Flechten, selbst
veraltete Fälle, werden be-
handelt.

Gallensteine
werden durch Spezial-
behandlung ohne Operation
und schmerzlos entfernt.

Krähe
(entfchl. Hautluden) wird
innerhalb 3 Tagen ohne
Verunsicherung geruchlos
befreit.

Auskunft erteilt
Frau Rautenberg
Merseburg,
— Neumarkt 68. —



